



HAUS CHRISTOFFERUS JAHRESBERICHT 2024



Inhalt

- 05_ Geglättete Wogen | Philip Laternser
- 07_ Co-Leitung
- 09_ Steinmännchen
- 11_ Präventions- und Meldestelle
- 13_ Kulturstunde (Bilderausstellung)
- 17_ Herzberg Konferenz
- 19_ Rückblick auf 2024
- 22_ Chronik Ostern 2024 – Ostern 2025
- 23_ Vorstand und Mitarbeitende des Haus Christofferus
- 24_ Jahresrechnung 2024
- 26_ Bericht der Revisionsstelle
- 28_ Impressum



Geglättete Wogen

Liebe Leserinnen und Leser

Nachdem Florian und Helena Gantenbein im Jahr 2022 pensioniert wurden und sich die Suche nach einer geeigneten Institutionsleitung schwierig gestaltete, stand der erste Teil des Jahres 2024 noch im Zeichen der Unsicherheit.

Mit der Wahl von Nada Frey, Marika Csencsics und Esther Morend als neue Co-Institutionsleitung per 7. September 2024 wich die Unsicherheit der Zuversicht, dass das Haus Christofferus den laufenden Kulturwandel erfolgreich gestalten kann und wird. Die neue Institutionsleitung hat die zahlreichen Pendenzen erkannt und arbeitet sie fristgerecht ab. Dazu gehör(t)en unter anderem die Einführung einer zeitgemässen IT-Infrastruktur, die Überarbeitung des Fach- und Betriebskonzepts sowie des Qualitätsmanagements und die Vorbereitungsarbeiten für das subjektorientierte Finanzierungsmodell.

So geht der Dank des Vorstands des Vereins Haus Christofferus zunächst an die neuen Institutionsleiterinnen, die sich mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften vielversprechend ergänzen, den anstehenden Herausforderungen gewachsen sind und dem Haus Christofferus eine eigenständige Zukunft ermöglichen. Weiter bedankt sich der Vorstand bei den übrigen Mitarbeitenden, die sich in einem immer anspruchsvolleren Umfeld fürsorglich um die Bewohnenden und um die administrativen Angelegenheiten des Haus Christofferus kümmern. Und – last but not least – sollte an dieser Stelle auch das ausserordentliche und nicht selbstverständliche Engagement der Mitarbeitenden der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern gewürdigt werden. Ziehen weiterhin alle an einem Strick, stehen dem Haus Christofferus und seinen Bewohnenden noch viele wunderbare Jahre bevor.

Dr. Philip Laternser,
Präsident des Vereins Haus Christofferus



Co-Leitung

Esther Morend

Seit dem Sommer 2018, als ich auf ein Inserat des Hauses Christofferus aufmerksam wurde, ist viel passiert. Gesucht wurde damals eine Person mit Deutschkenntnissen und robuster Gesundheit für Nachtbereitschaften. Beides brachte ich mit, und als Ergänzung zu meiner damaligen Arbeit erschien mir diese Aufgabe ideal. Die anfangs doch eher bescheidenen Anforderungen wurden nach und nach erhöht: zuerst Aushilfsesätze, dann im Sommer 2022, eine Festanstellung auf der Turmalingruppe. Kurze Zeit später übernahm ich die Bereichsleitung Hauswirtschaft und jetzt bin ich Mitglied der Co-Leitung.

Bei der Bewältigung meiner wechselnden Aufgaben hilft mir sicher mein beruflicher Werdegang. Ich bin immer wieder «quer» eingestiegen und musste mir viel Wissen selbst aneignen. Ich mag Herausforderungen, ich lerne gerne, ich interessiere mich für die unterschiedlichsten Bereiche, aber mit diesem Karriereschritt im doch eher «fortgeschrittenen» Alter habe ich nicht gerechnet. Im Juni 2025 werde ich eine Weiterbildung (CAS) in Betriebswirtschaft beginnen. Dies, um die Verantwortung

im Bereich Finanzen auch vollumfänglich übernehmen zu können. Bisher wurde ich dabei von Philip Laternser sehr unterstützt.

Auch jetzt arbeite ich noch ein kleines Pensum auf Turmalin. Das hilft mir, die Sorgen und Nöte der Bewohnenden und der Mitarbeitenden im Auge zu behalten. Andererseits ist der Umfang der Aufgaben sehr gross und das kann anstrengend sein. Schwierig finde ich den Rollenwechsel innerhalb der Mitarbeiterschaft. Wir sind plötzlich nicht mehr nur Arbeitskolleginnen, sondern auch Vorgesetzte. Einerseits muss das Vertrauen in unsere Führungsrollen verdient werden, andererseits müssen wir auch «unangenehm» werden und Führungsstärke zeigen können.

Im Co-Leitungsteam fühle ich mich sehr wohl. Wir drei Kolleginnen sind zwar unterschiedlich, ergänzen und verstehen uns aber sehr gut. Ausserdem erleben wir Unterstützung von vielen Seiten: den Bewohnenden, den Mitarbeitenden, dem Vorstand und auch von Kolleginnen und Kollegen aus anderen Institutionen.

*Abbildung Seite 6 (von links nach rechts)
Esther Morend | Nada Frey | Marika Csencsics*

Marika Csencsics

Bereits seit zehn Jahren arbeite ich im Haus Christofferus in der Gartenwerkstatt. Nach Beendigung meiner Ausbildung zur Sozialpädagogin im August 2019 habe ich die Bereichsleitung Werkstätten übernommen und nun gute fünf Jahre später bin ich ein Teil der Co-Institutionsleitung. Am 1. November 2024 habe ich meine neue Rolle als Fachleitung angetreten. Ich habe nie eine Führungsposition gesucht und auch nicht im Geringsten daran gedacht. Es scheint, dass die Führungsposition mich gesucht und gefunden hat und ich ein aufrichtiges Ja zu ihr gesagt habe. Ein Ja, das mit viel Verantwortung verbunden ist. Nun stehe ich vor neuen, vielfältigen und kreativen Herausforderungen in meinem Arbeitsalltag, an denen ich lernen und wachsen kann. Wachsen, hineinwachsen in meine Rolle, Schritt für Schritt. So vieles ist noch neu für mich und mir ist nochmals sehr klar geworden, wie wichtig jede und jeder Einzelne im Haus Christofferus ist, der seinen Teil beiträgt.

Ich schätze es sehr, dass ich trotz meiner neuen Rolle, weiterhin einen Teil in der Gartenwerkstatt mit den Bewohnenden zusammenarbeiten kann. Die professionelle Nähe zu den Bewohnenden ist mir wichtig. Die Kombination Büro und Garten gibt mir einen positiven Ausgleich in meiner Arbeitswelt.

Nada Frey

Seit dem 1.1.2021 arbeite ich im Haus Christofferus. Ich begann als Teamleiterin auf der Westgruppe mit 60% und als Leiterin des Wohnbereichs mit einer ad hoc Stellvertretung der Heimleitung mit 30%. Als Florian und Helena Gantenbein in den Ruhestand gegangen sind, habe ich an der Seite der Interim Leitungen nach und nach immer mehr Verantwortung übernehmen dürfen. So kam es, dass ich neben der Wohnbereichsleitung/Personal auch das Ressort Medizin und Therapie übernahm, wobei ich in Dr. Kaufmann eine grosse Förderin fand. Als wir das Organigramm erstellten, fügte sich der Bereich Feste, Menschen und Kultur wie natürlich zu meinem Aufgabenbereich hinzu.

In stellvertretender Aufgabe bin ich für den Fachbereich Agogik/Betreuung zuständig und übernehme die Verantwortung für diesen Bereich innerhalb des Wohnbereichs. Ebenso habe ich die Stellvertretung für den Bereich Administration und Finanzen. Ich arbeite sehr eng mit der Liselotte Bilat von der Administration und Hand in Hand mit Esther Morend und Marika Csencsics zusammen.

Im Rucksack habe ich die Ausbildungen einer Kommunikationskauffrau, Heilerziehungspflegerin, Heilpädagogin, einen bunten Strauss an beruflichen Weiterbildungen und eine ungebrochene Neugier auf Entwicklung und Wachstum. Seit 25 Jahren begleite ich besondere Menschen und sie mich.

Das Steinmännchen im Sertig



Das vergangene Jahr war für mich nicht einfach. Kurz vor meinen Ferien im Sertig bei Davos, kam die Nachricht, dass Barbara Quintero gekündigt hat. Nochmals eine Zwischenlösung mit der Firma Schiess war nicht möglich. Es sollte eine Person gefunden werden, die die Leitung übernimmt.

Das hat mich sehr beschäftigt. Als ich im Sertig war, habe ich dieses Steinmännchen entdeckt. Es ist mir zum Symbol für unsere Situation geworden: wunderschön und zerbrechlich steht es im Sturm neben einem tosenden Bergbach, der Hochwasser führt. Als ich es betrachtete, kam mir plötzlich der Gedanke; wir sind ja das Haus Christofferus! Vielleicht hilft uns der Christofferus ans andere Ufer.

Übrigens bin ich jeden Tag zu dem Steinmännchen gegangen. Obwohl es die ganze Woche gestürmt hat, stand es immer noch als ich wieder ging.

Im Oktober haben wir dann erfahren, dass es ab 1. November eine neue Leitung gibt.

Ursina Hagmann



Einblick in die Präventions- und Meldestelle

„Man kann nicht nicht kommunizieren“, lautet ein bekannter Satz von dem Philosophen und Psychoanalytiker Paul Watzlawick und will sagen, dass auch, wenn die verbale Sprache fehlt, der Mensch kommuniziert. Wie aber kann das Gegenüber verstehen, was gesagt wird, wenn keine Worte in seine Ohren dringen? Auch Menschen zu verstehen, die mit Worten kommunizieren, ist nicht immer leicht. Verstehen wir uns? Oder glauben wir nur, dass wir uns verstehen. Oh, das war wohl ein Missverständnis. Im Haus Christofferus stehen wir täglich im Kontakt mit Menschen ohne die verbale Sprache. Sie zu verstehen, ist eine alltägliche Herausforderung. Verstehen wir sie richtig, tun wir ihnen mit unseren erstellten Hypothesen unrecht oder treffen wir ins Schwarze? Ist meine Wahrheit auch seine oder ihre Wahrheit? Als Verantwortliche der Präventions- und Meldestelle frage ich mich, wie die Bewohnenden ohne Lautsprache eine Meldung machen können, wenn ihre Integrität auf eine Art und Weise verletzt wurde? Was kann man ihnen als Meldeweg anbieten, der möglichst niederschwellig ist? Und so ist der Meldebriefkasten entstanden, der an der Bürotür hängt. Rund um den Briefkasten sind Fotos von allen Bewohnenden anhand Klettband auf ein Holzbrett befestigt. Möchte ein/e Bewohner/in eine Meldung machen, so kann er/sie sein/ ihr Foto wegnehmen und in den Briefkasten werfen. So sehe ich, wenn eine Meldung ansteht. Natürlich können verschiedene Meldungswege genommen werden. Alle dürfen direkt zu mir kommen oder zu einer anderen Person im Umfeld, die dann mit dem/der meldenden Bewohner/in zusammen eine Meldung macht.





Ja nun habe ich eine Meldung erhalten und wie weiter? Wie führe ich denn dieses Meldegespräch, wenn die meldende Person keine Lautsprache hat? Da gibt es zum Glück die UK, die unterstützende Kommunikation mit Piktogrammen. Die Mitarbeiterin Ursina hat sämtliche Piktogramme rund um die verschiedenen Gewaltarten für die Meldestelle erstellt. Zusätzlich sind zwei Figuren aus Holz in den Werkstätten entstanden, die mit Magnetfarbe angemalt wurden, damit die Piktogramme auf die entsprechende Körperstelle angeheftet werden können. Eingekleidet wurden die beiden Holzfiguren von unserer „Designerin“ Ursina und ihrem Team in der Weberei. Die beiden Magnetfiguren wurden den Bewohnenden vorgestellt und die Bedeutung dieser neuen Mitglieder im Haus Christofferus erklärt. Sie wurden von den Bewohnenden getauft: Sandra und Hugo. Sandra und Hugo unterstützen mich bei den Meldegesprächen. Manchmal fällt es einem/einer Bewohner/in leichter, anhand einer Figur mitzuteilen, an welcher Stelle er/sie geschlagen, gekniffen, geboxt oder etwas anderes wurde. Eine weitere Unterstützung in meinen Gesprächen ist das Kummerbuch aus dem Autismusverlag. Je nach Bewohner/in nehme ich das entsprechende unterstützende Instrument. Gespräche zu führen, bleibt trotz allem eine herausfordernde Aufgabe, egal ob Meldegespräche, Sitzungsgespräche oder Gespräche mit allerlei Menschen im Alltag. Und was, wenn wir einfach schweigen würden? Wir stehen ja auch ohne Worte jederzeit im Austausch mit unseren Mitmenschen.

Marika Csencsics

Kulturstunde

Seit vielen Jahren haben wir am Mittwochnachmittag verschiedene Gruppen, die die Kulturstunde besuchen. Das sind alles Bewohnende, die nicht in der selbstständigen Gruppe leben. Eine Gruppe geht spazieren, eine Gruppe ist damit beschäftigt, das Dessert für den folgenden Tag zu backen und die letzte Gruppe trifft sich zum Basteln und Malen. Ich berichte aus dieser Gruppe.

Seit Jahren darf ich die Kulturgruppe Basteln/Malen begleiten. Wir dürfen jedes Jahr die Weihnachtskarten des Haus Christofferus gestalten. Für einige Bewohnende ist es immer wichtig zu wissen, dass ihre Eltern diese Karten bekommen. Sie sind dann mit viel Freude und Engagement dabei und sehen, wie alles Gestalt annimmt.

Vor fast 2 Jahren habe ich mich an die Direktion gewandt mit der Bitte, doch eine Ausstellung mit Bildern aus der Kulturgruppe vorbereiten zu dürfen. Diese Bitte wurde mir gewährt.

Ich habe dann in unserer Bastel-/Malgruppe darüber gesprochen und schon bald konnten wir mit unseren Kunstwerken beginnen.

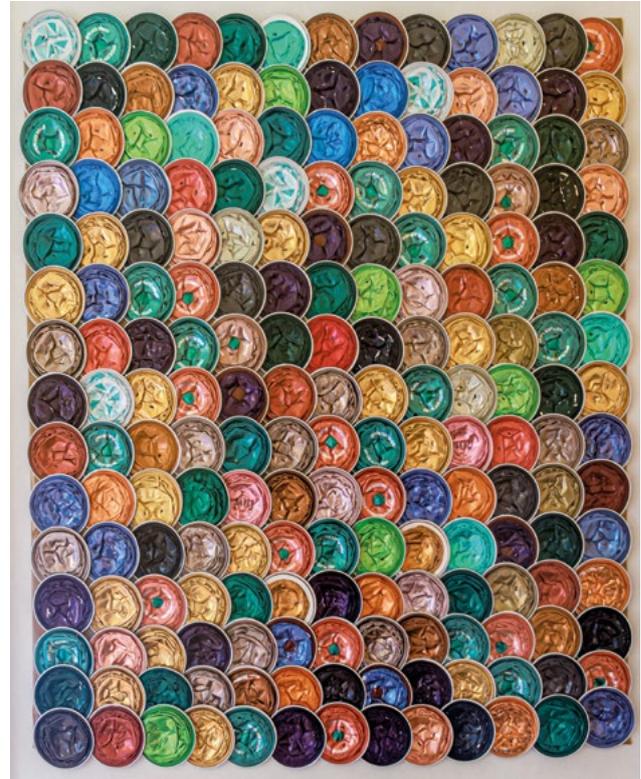
Viele Ideen habe ich mir aus dem Internet geholt und sie unseren Bewohnenden angepasst. Am liebsten hätte ich die Freude bei der Vorbereitung und Durchführung gefilmt, damit alle sehen können, mit wie viel Elan und Begeisterung wir jeden Mittwoch bei der Sache waren.





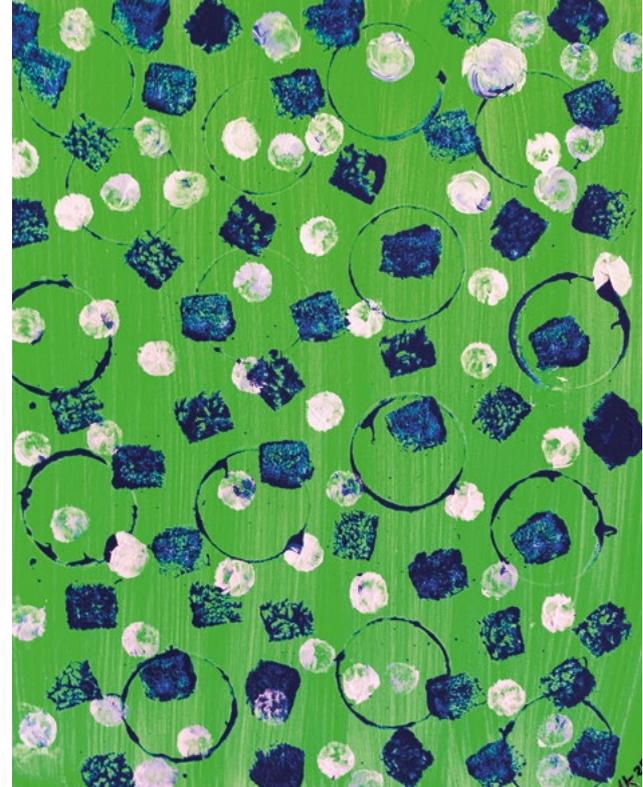
Wir haben auch viele Materialien recycelt. So etwa: Toilettenpapierrollen zum Blumen drucken, Haushaltspapierrollen und alte Eierkartons zum Bemalen, alte T-Shirts in Streifen geschnitten, zum Weben in einem kleinen Velo Rad.

Leere Aluminium-Kaffeekapseln, die mit viel Elan plattgedrückt und später aufgeklebt wurden. Korken und verschiedene Plastikdeckel, die mal von der einen, mal von der anderen Seite zum Drucken verwendet wurden.



Einige dieser Materialien wurden in einen alten Fensterrahmen eingeflochten, der am Straßenrand gefunden und in der Holzwerkstatt geschliffen und zum Aufhängen vorbereitet wurde. Mitarbeitende spendeten Wollreste, aus denen Pompons gemacht wurden.

Es wurden Ohrenstäbchen gebraucht, um japanische Kirschbäume zu malen. Plastiksäcke zum Blumen



drucken, Rasierschaum mit Lebensmittelfarbe gemischt zum Marmorieren. Alte Kreiden wurden durch eine Bircher Raffel auf Blätter gesät und dann mit Backpapier abgedeckt und gebügelt. Auch Kreide, die man nass oder trocken verwenden kann, wurde mit Wasser und grobem Salz zu Kunstwerken. Die restlichen Farben wurden nach und nach zu einem gemeinsamen Bild verarbeitet, das am Ende sehr farbenfroh aussah.

Bald merkte ich, dass ich gerne richtige Bilderrahmen hätte, um unsere Kunstwerke in Szene zu setzen. Aber oh

Schreck, als ich die Preise in den Geschäften sah, bekam ich Angst. Also beschloss ich, mich in meiner Freizeit in Second-Hand-Läden umzusehen. Die Erleichterung war gross, als ich dort alles fand, was ich für unsere Bilder brauchte. Bald hatte ich genug Rahmen und wir konnten mit dem Putzen, Auf- und Zusammenschrauben der Rahmen beginnen.

Das Einrahmen der Bilder wurde von Mitarbeitenden der Kulturgruppe übernommen. Die Bewohnenden waren immer dabei und sahen auch diese Fortschritte. Natürlich durften die Künstlerinnen und Künstler dann die Bilder in das vorgesehene Zimmer zum Aufbewahren bringen, bevor die Bilder dann richtig im Haus aufgehängt und ausgestellt wurden, zum Bestaunen und Bewundern.

Ich kann nur eines sagen: ich bin dankbar, dass wir die Möglichkeit bekommen haben, ein solches Projekt in Angriff zu nehmen und durchzuführen. Immer wieder ertappe ich mich dabei, die Bilder anzuschauen und immer wieder habe ich viel Freude sie hängen zu sehen. Aber zu guter Letzt: Ich bin sehr stolz auf unsere Künstlerinnen und Künstler, ohne die es dieses Projekt nie gegeben hätte.

Cornelia Oberli

PS: Wer ein Bild kaufen möchte, kann das jederzeit tun. Wer sich die Ausstellung anschauen möchte, ist herzlich eingeladen, ins Haus zu kommen und unseren Künstlern die Ehre zu erweisen.



Herzberg Konferenz

anthroSocial
begegnen begleiten befähigen

Begegnungs·tag

7. Juni bis 8. Juni 2024

Haus für Bildung, Herzberg

Wir reden über Ver·trauen.

Ver·trauen ist wichtig, wenn Menschen zusammen sind.

Was brauche ich, damit ich Vertrauen in mich selber habe?

Was brauche ich, um Vertrauen zu ändern zu haben?

Es gibt auch eine Party am Freitag - Abend.



Im Frühling kam eine E-Mail von Barbara Quintero, dass eine Tagung im Sommer stattfinden würde, an der sich Menschen aus verschiedenen Institutionen begegnen und über ein Thema sprechen können. Das Thema war: Vertrauen. Als wir die Ost-/Dachgruppe dazu befragten, kam sehr eindeutig die Antwort, dass alle gerne daran teilnehmen möchten.

Dies sollte die erste Veranstaltung der Ost- und Dachgruppe seit langem mit einer Übernachtung auswärts werden. Wir waren alle sehr gespannt, was uns erwartet und was wir erleben werden. Wir fingen bald an die Vorbereitungen dafür zu treffen.

Es war sehr warm im Bus auf der Hinfahrt trotz bedecktem Himmel an diesen zwei Tagen. Wir bezogen zunächst die Zimmer, die im Haus verteilt lagen. Nach einer Kräftigung mit Kaffee und Kuchen, trafen sich alle Tagungsteilnehmende im Saal. Es wurden Erzählungen und Erkenntnisse ausgetauscht über das Thema Vertrauen.

Nach dem feinen Abendessen fand die Disco mit einer inklusiven Live-Band statt. Dort wurde ausgelassen getanzt. Es war eine tolle Stimmung.

Am nächsten Morgen ging es früh, nach dem leckeren Frühstück, weiter mit den Arbeitsgruppen. Stefan war mit Matias, Thomas und Markus in der Kreativgruppe, Kornelija mit Sabita, Gerda und Barbara in der Theatergruppe. Nicole nahm an einer Gesprächsgruppe teil. Nach dem Mittagessen fanden die Präsentationen der einzelnen Arbeitsgruppen statt.

Danach traten wir mit schönen Erfahrungen, etwas müde aber zufrieden die Heimreise an.

Barbara:

Das Ankommen war gut, es hat Kuchen und Kaffee gegeben. Es hat mir gefallen beim Tanzen. Es isch lässig gsi. Ich habe geredet mit den Leuten. Das Ganze war sehr schön. Geschlafen haben wir auch dort.

Sabita:

Das Tanzen fand ich auch sehr schön. Ich habe auch getanzt. Wir haben Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. Ich habe mit Gerda im Zimmer geschlafen. Ich war in einer Arbeitsgruppe mit einem Mann und einer Frau die etwas erzählt haben. Ich habe zugehört. Sie haben etwas über spielende Kinder erzählt. Mir hat alles gut gefallen.

Nicole:

Mir hat das Tanzen gut gefallen. Die Chips haben mir geschmeckt. Es war eine Frau mit Tochter und einem Hund da. Er war weiss. Dann sind wir in eine Reihe gesessen und haben zugehört wie sie etwas erzählen. Sie haben gezeigt was die anderen Gruppen gebastelt haben. In der Arbeitsgruppe habe ich mit den anderen Leuten geredet.

Matias:

Matias war in der Bastelgruppe. In der Gruppe wurden bunte viereckige Tischlichter aus Seidenpapier gebastelt. Matias hat ein sehr Buntes gemacht. (Matias zeigt auf ein Smiley und gibt einen Daumen nach oben als wir die Videos und Fotos der Veranstaltung anschauen.)

Thomas:

Das Tanzen ist gut gewesen, ich habe gut geschlafen mit Markus im Zimmer. Stefan hat uns geweckt und uns geholfen beim Duschen und Aufstehen. Es gab Salat beim Mittagessen. Das Basteln hat Spass gemacht.

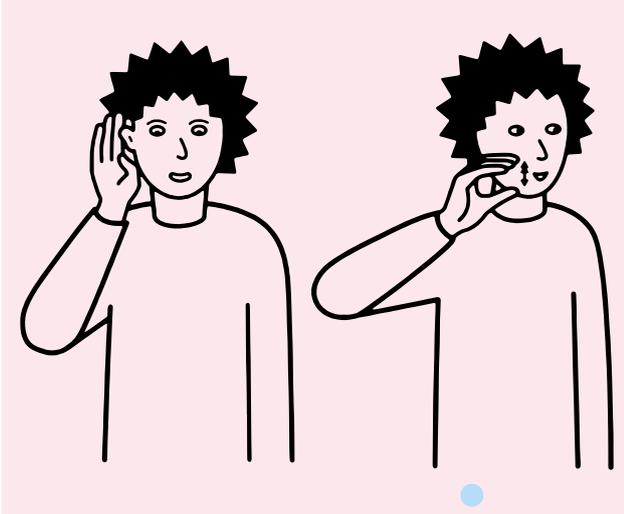
Markus:

Hat sich wohlgeföhlt unter den vielen Leuten. Es ist schön gsi. Ich habe eine Tasche gepackt. Wir sind mit dem Bus fortgefahren. Es war schön dort zu schlafen. Stefan hat mich geweckt. Ich habe eine Laterne gebastelt. Thomas und Matias auch. Ich habe getanzt. Es war schön mal an einem anderen Ort zu schlafen.

Wir möchten gerne wieder an so eine Tagung gehen.
Barbara, Sabita, Nicole, Matias, Thomas, Markus, Gerda

Bericht: Stefan und Kornelija
Renan, 01.02.25

Rückblick auf 2024



In der Gebärdensprache Porta haben wir folgende Worte geübt:

Regen – Tasche – Rucksack – Bett – Pause – doch – wichtig – kommen – gehen – warten – fahren – vielleicht – warum – Kind – Theater – flicken – sprechen – hören – anziehen – ausziehen – Zähne – putzen – müssen – kochen – putzen – basteln – kleben – vergessen – verlieren – selber – lecker – lieb – böse – schmutzig – sauber – klein – laut – leise – schnell – langsam – dumm – kaputt – Weihnachten

Wir haben uns zu folgenden Themen weitergebildet: Socialweb, Brandschutz, Medizin, Prävention, Kunsttherapie, AnthroSocial Therapie mit A. Fischer WZQ.

Es fanden 6 (UK) Unterstützte Kommunikation Termine, mit Tekla Huber, statt. Neben der Turmalin- und Ostgruppe ist seit Juli 2024 auch die Westgruppe wieder mit an Bord.



Einige MitarbeiterInnen mussten sich geplanten Operationen unterziehen, andere erkrankten schwer und auf ungewisse Zeit, ihre Schicksale bewegten uns sehr. Allen, die noch im Genesungsprozess sind, schicken wir Kraft und unsere besten Wünsche.

Gesundheitlich konnten wir mit einzelnen BewohnerInnen einige Klippen umschiffen und wieder den Boden einer stabilen Gesundheit betreten.

Wie in den Jahren zuvor hatten wir wieder ein Abonnement für die Grand Serie in der Sall de Musique in La Chaux-de-Fonds. Sehr viele BewohnerInnen konnten gehen. Wir hörten Bach, Mozart, Liszt, Rossini, Chopin, Bruckner, Beethoven, Schubert, Dvorák, Korngold, Bartók, Bartholdy, Vivaldi, Brahms, Schumann, Gesang/Arien. Es gab Interpretationen von Solisten, Duos, Trios, Quartetten, Kammerkonzerten und Orchestern. Immer wieder war es sehr eindrücklich, wie gut die einzelnen Konzerte zu ihren BesucherInnen passten und wie tief sie sich von der Musik ergreifen liessen.

Barbara: Es war schön im Konzert. Es gab Geige, Cello und Klavier. Als wir gingen, war es noch hell und als es fertig war, war es dunkel.

Andreas: Pa ba pa bei! Bapabei! Macht Zeichen für Applaus, Applaus!!! Und das Zeichen für Super...

Gerda: Nächstes Mal geh wieder !!

Markus: ... und dann hat sie die Schuhe aus dem Koffer geleert.

Nicole: Die Konzerte sind immer sehr schön. Das machen wir weiter. Herzlichen Dank an alle Begleitpersonen, welche diese Erlebnisse möglich machten.

Wir haben Geburtstage und Jahresfeste gefeiert, haben kulturelle Veranstaltungen in der Werksiedlung und im Umfeld besucht. Der diesjährige Auffahrtsausflug mit der Werkstatt führte uns zuerst auf den Bio-Bauernhof von Rahel und David in Sonvilier, von dort aus wanderten wir nach St. Imier, um im Restaurant du Nord zu Mittag zu essen und am Nachmittag, in der Käserei Spielhofer, eine Führung mit Apéro zu geniessen.



Wir haben Stände auf dem Bio Marché und den Badener-Markt gehabt und für unseren Weihnachts-Bazar haben wir die Türen weit geöffnet und sehr viele liebe Gäste empfangen und bewirtet.

Im Juni machten sich auch unsere KlientInnen auf den Weg der Begegnung. Sie fuhren zur Herzberg Konferenz, um gemeinsam mit Menschen aus anderen Institutionen am Thema Vertrauen zu arbeiten.

Im Mai baute uns Firma Oppliger einen neuen Medizin-schrank. Und unser Medizinzimmer bekam anfangs Juni eine neue Lasur durch Friderike Lötges, angelehnt an die vorangegangene Farbberatung von Esther Gerster.

Am 4. Mai 2024 führten wir unsere Vereinsversammlung im Haus Christofferus durch. Wir arbeiteten gemeinsam mit den Angehörigen an den Zukunftsaussichten und zeigten uns gegenseitig unsere persönlichen Wünsche und Visualisierungen für das Haus Christofferus, teilten aber auch unsere Sorgen. An dieser Stelle möchte ich Danke sagen für die Offenheit, Gestaltungsfreude, den Rückhalt und die Zuversicht, die wir erleben durften.

Am Angehörigentag vom 24. August 2024 begegneten wir uns erneut in einer optimistischen und warmen Weise. Darbietungen aus den Wohngruppen und Musikalität bildeten den kulturellen Rahmen.

In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden aus allen Bereichen und auf den Grundlagen von Wege zur Qualität brachten wir gemeinsam mit Andreas Fischer unser neues Leitbild in seine finale Fassung.

Nachdem wir durch den Vorstand als Leitung des Haus Christofferus bestätigt wurden, machten wir, Marika, Ester und ich, uns im Herbst ernsthaft an die Arbeit die vom Kanton bis Ende 2024 eingeforderten Konzepte zu aktualisieren, teilweise neu zu erarbeiten und fristgerecht einzureichen.

Inzwischen sind wir im Jahr 2025 angekommen, unsere Aufgabenbereiche sind definiert und wir sind gemeinsam auf dem Weg.

Nada Frey



Chronik

Ende April Kündigung Barbara Quintero
04.05. Vereinsversammlung
09.05. Auffahrtsfeier
10.05. Auffahrtsausflug zum Bio-Bauernhof von Rahel und David, in Sonvilier, Wanderung nach St. Imier, Besuch der Käserei Spielhofer
19./20.05. Pfingstkonzert mit Ursina, Myriam und Martin, Lory, Branden und Michael
06.06. Abschluss Renovierung Medizinzimmer
08./09.06. Tagung Herzberg
20.06. Start Arbeitsgruppe Leitungskonsolidierung
26.06. Johanni

07.-21.07. Sommerferien

24.08. Angehörigentag
14./15.09. Marktstand am Marché Bio
29.09. Michaeli-Feier

06.-20.10. Herbstferien

01.11. Offizielle Leitungsübernahme durch Marika, Esther und Nada
13.11. St. Martin in der Werksiedlung

23.11. Bazar
06.12. St. Nikolaus
07.12. Marktstand am Badener Adventsmarkt
12.12. Runder Tisch:
Gespräch zur Wiederaufnahme OR
18.12. Mandarinli-Feier

22.12.-05.01. Weihnachtsferien

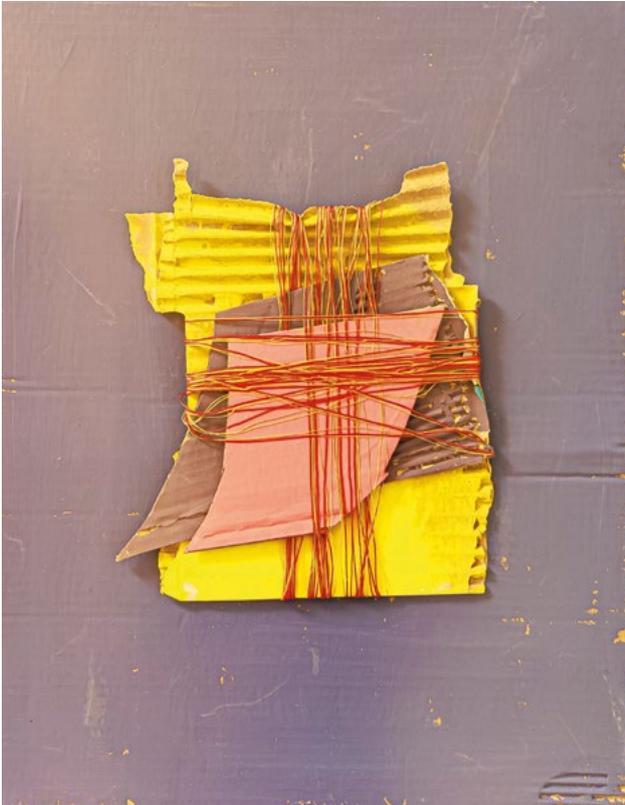
06.01. Drei-Königs-Feier
16.01. Runder Tisch:
Planung baulicher Massnahmen, Zimmer OR
02.02. Lichtmesse
26.02. Fastnacht
11.03. Audit mit der Aufsichtsbehörde GSI Kanton Bern

13.-27.04. Osterferien

Ankündigungen 2025

Samstag, 14. Mai Vereinsversammlung
Samstag, 30. August Angehörigentag
Samstag, 22. November Bazar

Vorstand und Mitarbeitende



Mitarbeitende:

Beer Stephan · Baumann Claudia · Bilat Liselotte
Brachmann Ellen · Bühler-Tschan Silvia
Csencsics Marika · Delétoile Rebecca · Dumont Ninfa
Ebersold Martin · Ebersold Myriam · Frey Nada
Glauzer Francielle · Hagmann Ursina · Hess Lory
Hiller Heidi · Hofner Simon · Hoff-Moser Dominique
Ibrahim Dauda · Jacobs Miranda · Jordi Annemarie
Juarez Agustin · Ka Cheikh · Maksuti Lumni
Meringolo Rita · Meuwissen Linda · Morend Esther
Nobs Silvia · Oberli Bellil Cornelia · Persa Kornelija
Quintero Barbara · Resende-Gomes Maria
Riggenbach Mario · Robert-Nicoud Camille
Rohrbach Gisèle · Schärz Claudia · Scheidegger Anita
Schiller Rudolf · Schlossmacher Stefan
Seara Nogueira Sonia · Siatka Katarzyna
Stromeyer Emilia · Vogel Anna Julia · Voss Marianne
Von Freytag-Loringhoven Immo · Widmer Michael
Wiegand Renate · Zürcher Verena

Vorstand:

Claus Detreköy, Vizepräsident bis Ende August 2024,
Philip Latenser, Präsident ab September 2024
Simone Jeanneret · Peter Aeschlimann · Willy Oppliger

BILANZ

mit Vorjahresvergleich

AKTIVEN	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'067'835.10	842'942.24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165'088.10	201'498.10
Übrige kurzfristige Forderungen	1'643.72	2'934.85
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	8'042.09	54'878.60
Aktive Abgrenzung Betriebsbeiträge	354'012.00	286'100.00
Total Umlaufvermögen	1'596'621.01	1'388'353.79
Finanzanlagen	17'145.00	17'145.00
Mobile Sachanlagen	49'197.22	35'903.05
Immobilien Sachanlagen	333'713.41	377'585.91
Total Anlagevermögen	400'055.63	430'633.96
Total AKTIVEN	1'996'676.64	1'818'987.75
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59'459.55	97'912.50
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	21'480.80	52'846.00
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	205'638.03	131'507.75
Total Fremdkapital	286'578.38	282'266.25
Fonds aus zweckgebundenen Zuwendungen	188'042.68	224'679.95
Fonds aus Betriebsbeiträgen der öffentlichen Hand	229'219.00	19'204.97
Total Fondskapital	417'261.68	243'884.92
Vereinskapital	1'292'836.58	1'292'836.58
Total Organisationskapital	1'292'836.58	1'292'836.58
Total PASSIVEN	1'996'676.64	1'818'987.75

BETRIEBSRECHNUNG

mit Vorjahresvergleich

BETRIEBSERTRAG	2024	2023
	CHF	CHF
Erhaltene Zuwendungen	2'572.00	2'706.00
Beiträge der öffentlichen Hand	1'873'429.30	1'591'292.10
Erträge aus Leistungsabgeltungen	1'013'649.05	1'003'464.45
Erträge aus Dienstleistungen	3'840.00	4'265.00
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	60'449.45	58'103.80
Mitgliederbeiträge	400.00	440.00
Total BETRIEBSERTRAG	2'954'339.80	2'660'271.35
BETRIEBSAUFWAND		
Personalaufwand	2'231'192.01	2'189'398.82
Total Personalaufwand	2'231'192.01	2'189'398.82
Medizinischer Bedarf	9'479.95	7'582.60
Lebensmittel und Getränke	117'001.22	117'546.23
Haushalt	20'894.98	17'097.95
URE immobile und mobile Sachanlagen	78'787.27	80'300.44
Aufwand für Anlagennutzung	0.00	393.64
Energie und Wasser	68'062.25	73'637.60
Schulung, Ausbildung und Freizeit	12'951.30	21'278.06
Büro und Verwaltung	150'586.93	136'951.98
Material, Waren und Fremdleistungen für Tagesstruktur	4'852.90	9'880.75
Übriger Sachaufwand	35'693.85	33'676.77
Total übriger betrieblicher Aufwand	498'310.65	498'346.02
Abschreibungen und Wertberichtigungen	67'577.33	60'184.50
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	67'577.33	60'184.50
Betriebliches Ergebnis	157'259.81	-87'657.99
Finanzertrag	3'983.53	4'671.15
Finanzaufwand	-1'192.78	-1'074.31
Total Finanzerfolg	2'790.75	3'596.84
Ordentliches Ergebnis	160'050.56	-84'061.15
Ausserordentlicher Ertrag	13'326.20	5'376.40
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-10'787.00
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	173'376.76	-89'471.75
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	0.00	-370'000.00
Veränderung des Fondskapitals	-173'376.76	459'471.75
Jahresergebnis vor Zuweisungen ans Organisationskapital	0.00	0.00
Zuweisungen/Verwendungen Gebundenes Kapital	0.00	0.00
Zuweisung/Verwendung freies Kapital	0.00	0.00
	0.00	0.00



Loeptien Maeder Treuhand

An die Mitgliederversammlung des Vereins
Haus Christofferus
Envers des Convers 56
2616 Renan

Ittigen, 26. März 2025

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Verein Haus Christofferus für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entspricht.

Loeptien Maeder Treuhand AG

Cyrill Hofer
Leitender Revisor

Bilanzsumme	CHF	1'996'676.64
Jahresergebnis vor Zuweisungen	CHF	173'376.76

Loeptien Maeder Treuhand AG Talweg 17, Postfach, 3063 Ittigen

T +41 31 921 88 22 W lm-treuhand.ch Mitglied TREUHAND | SUISSE

Anschrift:
Haus Christofferus
Wohn- & Werkgemeinschaft
für seelenpflege-bedürftige Erwachsene

CH- 2616 Renan BE

Telefon 032 962 69 29
info@haus-christofferus.ch
www.haus-christofferus.ch
Spenden: PC 25-12899-6

Dieser Geschäftsbericht wurde klimaneutral und emissionsarm mit 100% Ökostrom, Ökodruckfarben auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft produziert.

Texte: ©2025 Haus Christofferus
Bilder: ©2025 Haus Christofferus
Layout/Grafik: Grüne Helden - Design & Marketing
www.gruenehelden.de